

*Hochschulen darin, den Nachwuchs für die Staatsmacht und Wirtschaft der Großbourgeoisie und der Junker auszubilden.*

In der Deutschen Demokratischen Republik sind 55 Prozent der Studierenden Kinder von Arbeitern und werktätigen Bauern, in Westdeutschland hingegen studieren an den Universitäten und Hochschulen die Kinder der Großbourgeoisie. Ein Teil der Studenten sind Kinder von Akademikern, Angestellten, Handwerkern, Angehörigen des Mittelstandes und der freien Berufe. Nur etwa fünf Prozent sind Kinder von Arbeitern, das heißt, die Klasse, die den größten Anteil an der Bevölkerung hat, besitzt den geringsten Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden in Westdeutschland und Westberlin.

Der grundlegende Unterschied im Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik und Westdeutschlands kommt auch darin zum Ausdruck, daß unsere Universitäten und Hochschulen unlösbar mit der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen verbunden sind und wahre Universitäten des Volkes darstellen, während die Universitäten und Hochschulen Westdeutschlands in der alten akademischen Abgeschlossenheit vom Volke verharren. Die vielfältigen Formen der Mitarbeit der Lehrkräfte und Studenten in den Fakultäten, den Senaten, wissenschaftlichen Beiräten, in Beratungen, Kommissionen usw. sind Ausdruck wahrer Demokratie in unserem Hochschulwesen. An unseren Universitäten und Hochschulen ist kein Platz mehr für Mißbrauch der Wissenschaft zur Kriegs-, Völker- und Rassenhetze. Die fortschrittlichen Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus, des Friedens und der Völkerfreundschaft bestimmen das Leben an den Universitäten und Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik. Schließlich bedingt der sozialistische Charakter unseres Hochschulwesens vor allem das enge Zusammenwirken mit der sozialistischen Produktion, die fruchtbringende Verbindung von Lehre und Forschung mit der Praxis des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft.

*So hat unsere Republik heute ein Hochschulwesen aufzuweisen, das dem der kapitalistischen Welt überlegen ist.* Das Niveau von Forschung und Lehre, das wissenschaftliche Können der Professoren, der Fleiß und die soziale Lage der Studentenschaft werden international anerkannt. Aus eigenem Erleben sind Euch die großen materiellen Möglichkeiten, die unser Staat der studentischen Jugend bietet, vertraut. Für die über 70 000 Studentinnen und Studenten in unserer Republik werden alljährlich Stipendien von rund 150 Millionen DM